

20 Jahre davon geträumt, 20 Jahre gewartet auf den richtigen Zeitpunkt. Oder: Wie aus einem Traum doch noch Wirklichkeit wurde.

Das Herz spürte die Reisesehnsucht schon lange. Der Kopf sträubte sich jedoch über Jahre erfolgreich. „Es geht nicht!“ mahnte er mich oft genug. Bis es schließlich keinen Sinn mehr machte, noch länger zu warten.

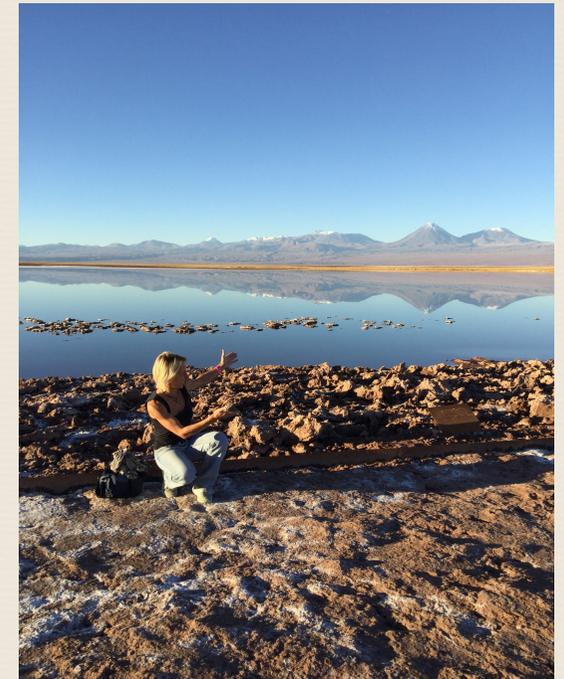


Begonnen hat meine Reise in Europa, bequem im gut bepackten Auto. Alle Sinneseindrücke den Augen und Ohren irgendwie bekannt. Erst ein One-Way-Ticket nach Bangkok lässt mich so richtig aufwachen und neugierig werden. Neugierig werden auf das Neue. Es sind die Begegnungen mit Menschen, die der Reise erst ihre Einzigartigkeit verleihen.

INGRID KÖLBL
ingrid_koelbl@yahoo.com

+49 171 1420182

ANEKDOTEN (M)EINER REISE



**Der lang gehegte Traum von
einer Reise in die Welt wird
endlich wahr.**

Auszug aus meinem Reisebericht März 2016:

Etwas unwirklich erscheint es mir gerade hier in Santiago zu sitzen, in einem Café. Glückselig. Ich höre drei Chilenen zu, die nicht so recht daran glauben wollen, dass das Leben in ihrem Land in naher Zukunft einmal besser werden würde.

Meine Gedanken wandern zurück, zurück ins Jahr 2014, als ich eines Tages aufstehen will vom Stuhl und mein Kreuz sagt: "Halt! Ich nicht!"

Es war ein Tag im März. Sonnig, jedoch ziemlich frisch, vor allem im ehemaligen Elternhaus, mit dicken Gemäuern, ohne Heizung und nach vier Stunden, an denen ich etwas verdreht am Tisch saß: Meine Schwägerin und ich waren schon eine schöne Weile dabei, über die Eigenheiten deutsch-spanischer Übersetzungen zu diskutieren.

“Lassen wird das mal so stehen für heute!”

Ich kann mich nicht mehr erinnern, wer von uns beiden das gesagt hatte. Umso mehr erinnere ich mich an den Moment, als ich vom Stuhl aufstand, oder es zumindest versuchte. An den Moment, als ich mich am liebsten sofort wieder zurückfallen lassen wollte. Ein Stich im unteren Rückenbereich, die Oberschenkel schwach. Ich mit schmerzverzerrtem Gesicht und der vergeblichen Mühe, auf die Beine zu kommen. Aufrecht zu stehen. Irgendwie schleppte ich mich zum Auto, fuhr zunächst zurück in meine Wohnung. Damals kam mir der Gedanke noch nicht in den Sinn, dass das der Anfang einer Reise sein würde, meiner Reise.

ANEKDOTEN (M)EINER REISE - STATIONEN

ASIEN:

Reiseerfahren war ich bereits. Doch als Asien-Neuling und ohne mich vorher über diesen Erdteil informiert zu haben, landete ich zunächst in der Millionenmetropole Bangkok. Erschöpft und müde, neugierig und planlos zugleich. Bunte Farben und neuartige Gerüche, die Menschen, ihre Sing-Sangsprache begleiten mich vom ersten Tag an - auf einer Reise, die zunächst ohne konkreten Plan ihren Lauf nimmt.



Palast in Bangkok



Radeln auf der Insel

DOWN UNDER:

Gegen Jahresende wird mir immer klarer: Ich will die Australian Open im Tennis sehen! Wann sonst bekomme ich wieder die Chance, in dieser Jahreszeit am anderen Ende der Welt zu sein?



Misha Zverev bei den Australian Open



Queenstown in Neuseeland

Dass ich im Anschluss einen Flug nach Neuseeland buchen würde, verdanke ich einer Begegnung in Myanmar - zwei Monate vorher.

LATEINAMERIKA:

Spanisch in Hülle und Fülle! Fast 600 Millionen Muttersprachler gibt es, und damit liegt Spanisch im Vergleich noch vor Englisch und Französisch. Schon etliche Jahre bin ich großer Fan dieser Sprache und meine Monate in Süd- und Mittelamerika gehören zu den intensivsten Momenten meiner Weltreise. Es sind die Begegnungen mit den Menschen, die mich auch heute noch begleiten.



Amigas para siempre



Farbenprächtiges Hostel in Ecuador